



An der Aktion beteiligt: (von links) Thomas Ludwig Tent, die Organisatorinnen Sandra Weber und Ingeborg Meißner, Tilmann Hollstein von der Kinderkrebshilfe Waldeck-Frankenberg, Gudrun Engelhard, Mario Hartmann, Karin Henkel und Maria Döhning.

FOTO: SILAS KLÖCKER

2300 Euro für Kinderkrebshilfe

Ingeborg Meißner organisiert Spendenaktion auf dem Mittwochsmarkt

Korbach – Nicht alles muss sofort weggeworfen werden, denn vieles kann anderen noch eine Freude bereiten – das dachte sich die Korbacherin Ingeborg Meißner. Aus diesem Grund beschloss sie, aus ihrer Idee eine Spendenaktion zu machen. Eine doppelte sogar, denn zuerst bat sie die Menschen darum, Dinge zu spenden, die sie selber nicht mehr brauchen. Die Bereitschaft war groß und viele Interessenten beteiligten sich mit schönen Gaben.

Diese Gegenstände präsentierte die Organisatorin, die von ihrer Tochter Sandra Weber unterstützt wurde, dann im zweiten Schritt auf dem Korbacher Mittwochsmarkt. Für das Projekt stellte Thomas Ludwig Tent in der Innenstadt einen Stand vor seiner Fleischerei zur Verfügung.



Erst spenden, dann nehmen: Auf dem Mittwochsmarkt konnten sich Besucher schöne Dinge aussuchen. Jeder durfte entscheiden, wie viel er dafür spenden möchte. FOTO: PH

Über vier Tage hatten daraufhin die Besucher des Marktes die Möglichkeit, sich Dinge aus der Sammlung auszusuchen, allerdings gegen eine Spende für den guten Zweck. „Jedem war dabei überlassen, wie viel er geben möchte und was er sich im

Gegenzug nimmt“, berichtete Ingeborg Meißner. Diese besondere Aktion wurde mit regem Interesse der Menschen belohnt. Vom 9. bis zum 12. Dezember nahm sie mehr als 1350 Euro ein.

„Wir möchten uns herzlich bei den beiden Organisatorin-

nen bedanken“, betonte Tent im Namen der Initiative Prof.-Bier-Straße, „so ein Engagement ist nicht selbstverständlich.“ Einen Dank richtete er in diesem Zusammenhang auch an die Korbacher Hanse, die den Wochenmarkt unterstützt. Einige der Geschäfte

und Stände entschieden sich zudem, selbst Teil dieses Projekts zu werden und spendeten rund 630 Euro. Weitere Einnahmen wurden durch kleinere Spenden und einen Reste-Verkauf generiert.

Auf die Aktion aufmerksam wurde auch Vera Guderian, die im Landkreis Gießen arbeitet. Privat spendete sie 100 Euro und organisierte für ihre Kollegen einen Basar, der noch einmal 150 Euro einbrachte. Einige der übrig gebliebenen Weihnachtsartikel gingen daraufhin an das Kinderhospiz in Gießen.

So kamen nach dem Auf-runden 2300 Euro zusammen, die an die Kinderkrebshilfe Waldeck-Frankenberg gehen. Das Geld nahm Tilmann Hollstein entgegen, der versprach: „Die Spenden gehen direkt an betroffene Familien.“